



Gemeinde

aktuell

12/2014

Nachrichten aus der Zwinglikirche

WIE DU MIR, SO ICH NICHT DIR

Weihnachten wird vor allem als eine Zeit des Schenkens und Beschenktwerdens wahrgenommen. Obwohl es noch ein paar Wochen bis Weihnachten sind, läuft das Weihnachtsgeschäft bereits auf Hochtouren. Auch, ja besonders bei denjenigen, die nichts mit Religion und Christentum zu tun haben, ist das Schenken beliebt.

Und egal ob religiös motiviert oder nicht, schenken viele nach dem Grundsatz: „Wie du mir, so ich dir.“ Schenken und Beschenkt werden sollten sich die Waage halten. Das scheint logisch, aber ist es das wirklich? Warum muss ich etwas schenken, nur weil ich etwas geschenkt bekomme?

Manchmal kann die Idee eines Geschenkes schöner sein als das Geschenk selbst und auch etwas vom Weihnachtsglück vermitteln wie in der berühmten Kurzgeschichte von O Henry. Ein armes junges Paar möchte einander eine Freude bereiten. Sie verkauft ihr Haar, aus dem man Perücken machen kann, um ihrem Mann eine Kette für seine wertvolle Taschenuhr zu schenken. In der Zwischenzeit verkauft aber der Mann seine Uhr, um seiner Frau für ihr wunderschönes langes Haar einen edlen Kamm zu schenken. Am Ende haben sie ihr Geld vergeudet, und niemand kann mit dem Geschenk des anderen etwas anfangen und dennoch sind sie überglücklich.

Die Könige kommen zum Kind in der Krippe mit edlen Geschenken: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Die Eltern können den hohen Gästen nichts bieten und doch ist das Glück unbeschreiblich für die Schenkenden und Beschenkten.

Wir können unseren Lieben schon Geschenke machen, aber



denken wir daran, dass wir schenken aus dieser überschäumenden Freude über die Geburt Jesu, über den Heiland, der die Welt befreit und erlösen will.

Das wahre Geschenk, ob materiell oder symbolisch, geschieht ohne Berechnung, wie Gott ohne Berechnung Mensch geworden ist. Wenn man die Zeit des öffentlichen Wirkens Jesu betrachtet, können wir feststellen: Er hat nichts dafür geschenkt bekommen außer Ärger und Feindseligkeit. Gott hat sich uns zum Geschenk gemacht, auch am Kreuz aus Liebe zu allen Menschen. Wenn ich etwas schenke, dann drücke ich damit aus: Ich liebe dich oder ich schätze dich oder ich freue mich, dass es dich gibt. Du bist mir wichtig. Aber vielleicht muss es auch gar kein materielles Geschenk sein sondern etwas, das ich für andere tue und anderen damit helfe, wie es seit einigen Jahren die Diakonie anbietet. Es ist zu wenig, über den Konsumterror zu lästern, dem wir uns alle so schwer entziehen können. Es braucht auch Fantasie, um neue Wege des Schenkens zu beschreiten und es auszuhalten, ein Geschenk zu bekommen, ohne gleich ein Gegengeschenk zu machen. Denken wir daran: Wir können auch Gott nichts Adäquates bieten für das Geschenk seines Sohnes in unserer Welt. Aber wir können versuchen, in den Spuren

seines Sohnes zu wandeln und können somit Menschen Hoffnung schenken und Glück und Freude verbreiten wie der Duft von Weihrauch und Myrrhe der Könige aus dem Morgenland.

Thomas Hennefeld



Oben: Geschenke/Grafik eg

Mitte: Gold und Weihrauch, unten: Myrrhenbaum

Der Toten an den Grenzen der EU gedenken

Einladung zum Gebet

Dieses Jahr sind bereits über 3.000 Flüchtlinge im Mittelmeer ertrunken, seit dem Jahr 2000 haben über 22.000 Menschen auf der Flucht nach Europa den Tod gefunden. Die Dunkelziffer liegt wohl um vieles höher.

Im Gebet wollen wir der namenlosen Toten, die spurlos in der Wüste oder im Meer verschwunden sind, gedenken. Wir wollen ihre Klage, die bei den Menschen kein Gehör findet, vor Gott bringen.

Was an den Grenzen der EU –

weit entfernt vom Blick der Öffentlichkeit und der demokratischen Kontrolle entzogen – passiert, wollen wir ins öffentliche Bewusstsein rufen.

Das Datum, der 11.12.2014, erinnert auch an die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10. Dezember 1948.

Das „Gebet zum Gedenken an die Toten an den Grenzen der EU“ ist eine Initiative des Ökumenischen Rats der Kirchen in Österreich, des Diakonie Flücht-

lingsdiensts, der Superintendentur A.B. Wien und verschiedener Wiener evangelischer Pfarrgemeinden. Unsere Gemeinde ist eine der Unterstützerinnen. Daher würden wir uns freuen, wenn aus unserer Gemeinde möglichst viele Menschen an diesem Gebet und Gedenken teilnehmen.

Datum: 11. Dezember 2014, 17:30

Ort: beim Polizeianhaltezentrum Hernalz, Ecke Breitenfeldergasse/ Blindengasse

Evangelischer Chortag in Klagenfurt

Vom 18.–19. Oktober beteiligte sich auch der Zwinglichor am gesamtösterreichischen Chortreffen. Bei traumhaftem Wetter war neben den Proben für den festlichen Gottesdienst in der Johanneskirche auch Zeit für Gespräche und Austausch. Das Programm war sehr abwechslungsreich und reichte musikalisch von Prätorius bis Chilcott, einem ehemaligen Mitglied der King's Singers.

Ein Orgelkonzert mit Domorganist Klaus Kuchling im Dom, der als evangelische Kirche erbaut wurde, war ein schönes Zeichen für gelebte Ökumene. Die Chormitglieder danken der Pfarrgemeinde in der Johanneskirche für die Gastfreundschaft und dem Presbyterium der Zwinglikirche für die finanzielle Unterstützung an diesem wunderschönen Wochenende.

Wer hat Interesse, beim Zwinglichor mitzusingen? Kontakt: Andreas Raschke 0699/11497911

teatro caprile spielt

am Freitag, den 16.1.2015 um 19:00



Das erste Jahr des Krieges – die letzten Tage der Menschheit

Teatro caprile erarbeitet inmitten eines „Schlachtfeldes“ von Akten und Depeschen, patriotischen Liedern, Kindergedichten und Zeitungsartikeln eine Reihe von Tableaux, die sich



Foto: Elisabeth Schweigebauer

dem Tarnen und Täuschen und doch schon wissen, dass es gar nichts anderes als Krieg geben soll, annähern. Alles steht bereit, um eine alte Welt zum Verschwinden zu bringen und einer Moderne zum Durchbruch zu verhelfen, die sich mit bis heute gültigen und wirksamen Vorstellungen von Krieg und Frieden in unsere Köpfe und Körper eingeschrieben hat.

Spiel & Gesang: Katharina Grabher, Sandra Högl, Andreas Kosek und Christian Schiesser
Regie: Andreas Kosek
Support: Julia Vurglics

VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2014

Schach

Do, 4.12. 19:00

Chor

Mo, 8.12. 19:00

Mo, 22.12. 19:00

Frauentreff

Mo, 15.12. 18:00–20:00

Märchenabend und gemütliche Adventfeier mit Traude Ullrich

Aktive Senioren

Di, 9.12. 15:00

Besinnlicher Adventnachmittag bei gedeckten Tischen mit gemeinsamem Singen, adventlichen Lesungen und fröhlichen Gesprächen

Musikalische Begleitung auf der Gitarre: Karl-Heinz Pohl

Weihnachtsfeier

der Gemeindevertreter und Mitarbeiter

Do, 18.12. 19:00

VORSCHAU JÄNNER 2015

Aktive Senioren

Di, 13.01. 14:30

Köpfchen! Köpfchen!

Heitere Gedächtnisspiele

Di, 27.01. 14:30

Heiterer Film-Nachmittag

Lebensbewegungen in der Gemeinde

Getauft wurde

Aleksandra Beyer

verstorben sind

Duglore Epstein, 74

Käthe Klingenstein, 100

Helmuth Rest, 75

Franz Trankony, 93

ADVENTTAG

Sonntag, 30.11.

10:00 Familiengottesdienst
anschließend gemeinsames Mittagessen
ca. 12:30 Adventwerkstatt mit
Adventkranzbinden, Büchertisch
und EZA-Waren



1. ZWINGLI-PUNSCH- STANDL IN DER ADVENTZEIT



Mit Punsch
(auch Kinderpunsch),
Früchte- und Apfelbrot, etc.

30.11. 16:00 – 18:00 (1. Adventssonntag)

07.12. 16:00 – 18:00

19:00 – 20:00 vor und nach dem
Abendgottesdienst

13.12. 16:00 – 17:00 vor und nach dem
Adventhappening

danach – 20:00

14.12. 16:00 – 18:00

MUSIKALISCHES ADVENT-HAPPENING

Samstag, 13.12. 17:00

mit Gedanken zum Advent
und gemeinsamen Singen von Advent-
und Weihnachtsliedern
mit dem Chor der Zwinglikirche
und der evangelischen Pauluskirche



Foto: Hubertus Hecht

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde H.B. Wien-West
Schweglerstrasse 39, 1150 Wien, Tel. 01/982 13 37,
www.zwinglikirche.at, e-mail: office@zwinglikirche.at
Kurator: Mag. Hubertus Hecht
Redaktion: Pfr. Mag. Thomas Hennefeld
Richtung der Zeitung: Information über die Tätigkeiten und Veranstaltungen
in der Pfarrgemeinde
Layout: Eva Geber, Herstellerin: Donau Forum Druck, 1230 Wien



Pfarramt

Bürozeiten & Kirchenbeitrag: Mo bis Fr 9–12 Uhr
Sekretariat + Kirchenbeitrag: Esther Egger-Rollig
01/982 13 37

E-Mail: office@zwinglikirche.at

Pfarrer Thomas Hennefeld 0699/188 77 056
Küster Aziz 0699/188 77 064

GOTTESDIENSTE DEZEMBER

Beginn 10:00, wenn nichts anderes angegeben ist

- 07.12. **18:00** Kluge
14.12. Németh
21.12. Hennefeld + Team (Kinderweihnacht)
24.12. **17:00** Hennefeld (Christvesper/Chor)
25.12. Hennefeld (Weihnachtsgottesdienst)/AM
28.12. Trauner
31.12. **17:00** Hennefeld (Silvestergottesdienst)

WIR GRATULIEREN HERZLICH DEN GEBURTSTAGSKINDERN VON OKTOBER UND NOVEMBER

zum 75.
Alfred Klappert
Erika Zappe

über 90.
Johanna Hatlauf, 101
Gerda Schiller, 91

zum 85.
Oskar Nawratil
Fanny Prohaska

zum 90.
Herta Beuchot-Mildner
Franz Werner



VORSCHAU AUF MÄRZ

Jörg-Martin Willnauer

spielt & singt Carmina BANANA – Krumme Lieder

Freitag, 20. März 2015, um 19:00

PROJEKT ORGELFOND

Seit der letzten großen Sanierung der Orgel der Zwinglikirche sind schon wieder mehr als vier Jahre vergangen. Bis auf einige kleine Reparaturen in der kalten Jahreszeit hat das 114 Jahre alte Instrument seither zuverlässig seinen Dienst getan. Um die Einsatzbereitschaft auch auf längere Zeit zu sichern, sollten Mittel bereitgestellt werden, um die bisher aufgeschobene Sanierung des Spieltisches in Angriff nehmen zu können. Da es sich dabei um eine einzigartige Konstruktion handelt, die eine Vielzahl von Kombinationen der bestehenden Register ermöglicht, die allesamt rein pneumatisch ausgeführt sind, ist dazu die Arbeit von Spezialisten erforderlich. Ausgehend von früheren Kostenvoranschlägen wird voraussichtlich ein Betrag zwischen 10.000 und 20.000 Euro erforderlich sein. Da eine solche Summe nicht aus dem laufenden Budget aufgebracht werden kann, bitten wir um Spenden, um im Laufe mehrerer Jahre den Betrag zu erreichen. Neben Einzelspenden würden wir uns besonders über regelmäßige Spenden mittels Dauerauftrag freuen.

Einzahlungen dazu werden auf das folgende Konto erbeten:

Kontobezeichnung:

Ev. Ref. Pfarrgemeinde

H.B. Wien-West

IBAN: AT75 3200 0001 0747 4927

BIC: RLNWATWW

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben!):

Projekt Orgelfonds

Wir danken im Voraus!